

## Neues Buch Der Wörthersee und seine „goldenen Zeiten“

Der Journalist, Moderator und Musiker Walter Rubenthaler hat ein neues Buch geschrieben: „Wörthersee – goldene Zeiten“. Sieben Jahre lang arbeitet der 90-Jährige daran und traf dabei die unterschiedlichsten Persönlichkeiten. „Rund“ ging es demnach rund um den See vor allem zwischen 1956 und 1985.

Der Klagenfurter war viele Jahre Journalist, arbeitete auch für den ORF und erlebte im Zuge seines Jobs und seinem Hobby als Musiker rund um den Wörthersee viel erlebt. All das erzählt er in seinem Buch: „Ja, es ist tatsächlich so, ich habe sehr lange gebraucht. Man schreibt ein Buch, aber nicht jeden Tag. Und ich habe keine Eile gehabt, ich habe immer gesagt, na irgendwann wird es schon einmal fertig werden. Je länger ich gebraucht habe, desto umfangreicher ist das Buch geworden.“ Zwischen 1956 und 1985 ging es „wirklich rund“

Im Buch finden sich Geschichten von Klagenfurt, Krumpendorf, Pörschach, Velden, Reifnitz, Maiernigg, Maria Wörth oder Dellach: „Ich war ja als Musiker auch zuerst unterwegs, hab überall Musik machen dürfen und damals, Samstag, Sonntag, wurde gefeiert, getanzt. Es war richtig die goldene Zeit, zwischen 1956 und 1985, da ist es wirklich rund gegangen.“



ORFWalter Rubenthaler im ORF Studio. Der 90-Jährige könnte sich durchaus vorstellen, trotz seines hohen Alters noch zeitweise zu arbeiten, vielleicht im Rundfunk Schmankerln zu erzählen, wie er sagt.

### **Zimmer ohne fließendes Wasser hielten Gäste nicht ab**

Jetzt gebe es zwar auch noch guten Fremdenverkehr am Wörthersee, aber der sei anders. Früher hätten die Leute auch in einem kleinen Zimmer ohne fließendem Wasser gewohnt, so Rubenthaler.

Es waren auch viele Stars in Kärnten, einige davon traf Rubenthaler persönlich: „Larry Hagman, Melanie Griffith, Michael Douglas, Telly Savalas. Es gab auch eine Menge deutsche Schauspieler, mit denen ich zu tun gehabt habe. Da war ich teilweise beim ORF, später bei der Kärntner Tageszeitung, da habe er mit diesen Leuten zu tun gehabt.“

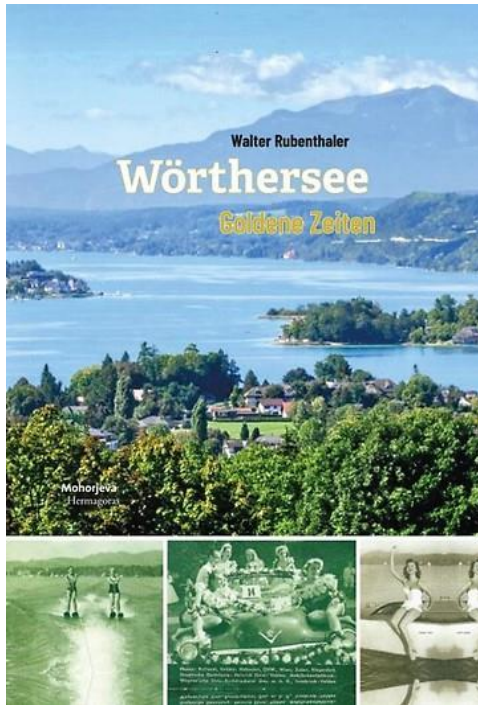
Im Buch sieht man auch Udo Jürgens, wie er an der Bar beim Wallerwirt sitzt: „Udo war ja damals schon in Deutschland, ist aber immer jeden Sommer zum Wörthersee gekommen. Da hat er seine Streifzüge gemacht, von einer Bar zur anderen. Er ist dann gerne zu fremden Musikern übergegangen und hat gesagt, darf ich ein paar Lieder singen. Das hat er manchmal gemacht, aber später, als er größer geworden ist, nicht mehr.“



ORF/Iris Hofmeister Boot am Wörthersee

### **Milliardär Horten in T-Shirt scheiterte an Werzer-Chefin**

„Klagenfurter Melange“ war Rubenthalers erstes Buch und kam vor genau 20 Jahren heraus. In seinem neuen Buch geht es auch um die Schönen und Reichen rund um den See, zum Beispiel um den Milliardär Helmut Horten: „Er ist eines Tages mit dem Motorboot vom Südufer zum Werzer gekommen. Das Werzer Casino war damals berühmt rund um den See und hat immer gute Kapellen gehabt. Damals gab es strenge Kleidungs Vorschriften. Und er kam mit einem T-Shirt und wollte hinein, wurde aber aufgehalten. Dann hat er gesagt, Sie wissen, wer ich bin? Ich bin der Milliardär Horten. Warum darf ich da mit dem Leiberl nicht reingehen? Die Frau Werzer hat gesagt, nein, bei uns ist es so, Sie kommen nicht hinein. Da war er wütend, ist mit seinem Motorboot abgerauscht und am nächsten Tag hat er eine Abordnung geschickt und hat gesagt, kauft mir den Werzer auf. Die kamen auch, aber Frau Werzer hat gesagt, ich bin hier in der Nordseite und der Herr Horten ist Südseite, er soll dort bleiben und ich verkaufe nichts.“



Hermagoras/Mohorjeva Verlag

Wörthersee Goldene Zeiten, 392 Seiten, ISBN: 978-3-7086-1332-1, Hermagoras Verlag, 2024

### **Bikini-Mode im Buch: Ehefrau Gitti „verewigt“**

Mit dem Buch überraschte Rubenthaler auch seine Frau Gitti: „Ein Teil im Buch beschreibt die Bademode, wie sie einmal früher waren, wie sich das geändert hat. In den 60er, 70er Jahren wurde der Bikini immer kleiner und kleiner und meine Frau war damals 22 Jahre alt. Ich lernte sie auf der mittleren Brücke kennen und sie hatte auch so einen kleinen Bikini an. Ein paar Tage später habe ich dann von ihr auch ein Foto gemacht. 40 Jahre später trug sie immer noch gerne Bikini, da habe ich sie in das Buch, mit den beiden Fotos früher und heute, hineingegeben.“

Vorher habe er ihr aber davon nichts gesagt und als das Buch vor wenigen Tagen erschien, habe sie das Buch aufgeschlagen und gefragt, warum er das gemacht habe: „Ja, sage ich, du gehörst dazu, denn im Buch kommt dann das erste James-Bond-Girl vor, die ja damals auch mit einem weißen Bikini im Film mitgespielt hat. Es kommen noch andere Frauen vor, teilweise auch oben ohne, das war in den 80er Jahren modern, heute nicht mehr.“

red, kaernten.ORF.at